

Batrachier und Reptilien aus Kleinasien.

Von Dr. O. Boettger.

Herrn Carl Schneider in Eschweiler verdanke ich die Kenntnis einer kleinen Reptilsendung, die derselbe aus Amasia, Sandschak Amasia, Vilajet Siwas in Nordost-Kleinasien erhielt und die, aus einer herpetologisch noch nicht durchforschten Gegend stammend, hervorragendes geographisches Interesse beanspruchen dürfte. Namentlich überrascht das Vorkommen des bis jetzt nur aus Transkaukasien und Russisch-Armenien bekannt gewordenen, seltenen *Coluber hohenackeri* Str., der also nach Südwesten eine viel weitere Verbreitung hat, als bisher angenommen werden konnte. Hier die kleine Liste:

a. Batrachier.

1. *Rana esculenta* L. var. *ridibunda* Pall.

Boettger, Sitz.-Ber. Preuss. Akad. 1888 p. 145.

Ein ♀, zwei ♂. — Ähnlich Stücken von Smyrna, die schwarzen Makeln des Rückens sparsamer oder dichter gestellt, aber immer sehr unregelmässig verteilt. Die ♂ zeigen keine helle Rückenlinie, während das ♀ eine breite Dorsalbinde besitzt.

	♂	♂	♀
Kopfrumpflänge	75	76	82 mm
Länge des inneren Metatarsaltuberkels	4	4 ^{1/2}	4 „
Rest der inneren Zehe	11	11	12 „

2: *Bufo viridis* Laur.

Boettger, l. c. p. 148.

4 Stücke. — Durchaus typisch, doch eines der Stücke ohne deutliche Tarsalfalte. Meist sehr lebhaft gefärbt und gezeichnet; Bauchmitte mitunter mit einigen wenigen grösseren schwärzlichen Makeln.

b. Reptilien.

3. *Agama stellio* (L.).

Boettger, l. c. p. 155.

Zwei typische Exemplare.

4. *Typhlops vermicularis* Merr.

Boettger, l. c. p. 169.

Ein Stück. — Nasalsulcus über das Nasloch hinaus verlängert, aber das Rostrale nicht berührend. 22 Schuppenreihen um die Rumpfmittle.

5. *Cyclophis modestus* (Mart.).

Boettger, l. c. p. 171.

11 Exemplare. — Praeoculare vorne oft mit scharfer halber Teilung; Zahl der Postocularen normal, aber einmal nur 1—1, einmal 2—3.

Schuppenformel:

Squ.	17;	G.	1	+	$\frac{4}{4}$,	V.	171,	A.	$\frac{1}{1}$,	Sc.	$\frac{76}{76}$	+	1,
"	17;	"	1	+	$\frac{4}{4}$,	"	176,	"	$\frac{1}{1}$,	"	$\frac{74}{74}$	+	1,
"	17;	"		+	$\frac{5}{4}$,	"	178,	"	$\frac{1}{1}$,	"	$\frac{74}{74}$	+	1,
"	17;	"		+	$\frac{5}{5}$,	"	178,	"	$\frac{1}{1}$,	"	$\frac{75}{75}$	+	1,
"	17;	"		+	$\frac{5}{5}$,	"	181,	"	$\frac{1}{1}$,	"	$\frac{71}{71}$	+	1,
"	17;	"	2	+	$\frac{7}{6}$,	"	182,	"	$\frac{1}{1}$,	"	$\frac{73}{73}$	+	1,
"	17;	"		+	$\frac{7}{7}$,	"	183,	"	$\frac{1}{1}$,	"	$\frac{74}{74}$	+	1,
"	17;	"	1	+	$\frac{5}{5}$,	"	184,	"	$\frac{1}{1}$,	"	$\frac{76}{76}$	+	1,
"	17;	"		+	$\frac{6}{6}$,	"	190,	"	$\frac{1}{1}$,	"	?		
"	17;	"	1	+	$\frac{4}{4}$,	"	191,	"	$\frac{1}{1}$,	"	$\frac{64}{64}$	+	1,
"	17;	"	1	+	$\frac{5}{5}$,	"	191,	"	$\frac{1}{1}$,	"	$\frac{66}{66}$	+	1.

Einfarbig, die Querbinden auf dem Kopfe beim halb-erwachsenen Tier nur noch spurweise angedeutet, in der Jugend — wie immer — scharf markiert; die äussersten Schuppenreihen durch helle Mittelstriche undeutliche Seitenstreifung erzeugend. — Auffallend und von mir noch nie beobachtet ist eine einzelne weisse (albina) Rückenschuppe auf dem ersten Rumpfdrittel mitten unter den normal dunkelgefärbten übrigen bei einem der vorliegenden Stücke.

6. *Coluber hohenuckeri* Strauch.

Strauch, Schlangen d. russ. Reichs, St. Petersburg 1873 p. 70, Taf. 2.

4 Stücke. — Frontale wie bei *C. usculapii* Host gebildet, kurz, breit, vorn jederseits mit dem Supraoculare fast in

Berührung. Praenasale etwas niedriger als das Postnasale. Abweichend von Strauchs vortrefflicher Beschreibung und Abbildung überhaupt ist nur, dass die Zahl der Schuppenreihen von 23 auf 25 steigen kann, und dass die helle Rückenlinie die mittlere Quermakelreihe meist nicht so deutlich durchbricht wie bei den transkaukasischen Stücken. Letzteres ist offenbar nur ein Jugendcharakter. Ausnahmsweise kommen bei den kleinasiatischen Stücken mitunter ebenfalls nur 9 Infralabialen vor, von denen nur 5 mit den Postmentalen Suturen bilden.

Schuppenformel:

Squ. 23; G. $\frac{4}{3}$, V. 213, A. $\frac{1}{1}$, Sc. $\frac{62}{62} + 1$,
 „ 23; „ $\frac{6}{6}$, „ 224, „ $\frac{1}{1}$, „ $\frac{64}{61} + 1$.
 „ 23; „ $1 + \frac{2}{2}$, „ 228, „ $\frac{1}{1}$, „ $\frac{60}{60} + 1$,
 „ 25; „ $1 + \frac{4}{4}$, „ 221, „ $\frac{1}{1}$, „ $\frac{63}{63} + 1$.

Die Färbung und Zeichnung dieser Art ist sehr charakteristisch. Auf der Kopfoberseite meist keine deutliche Makel oder nur ein dunklerer Fleck auf jedem Parietale; ein breiter Streif vom Auge zum Mundwinkel, ein kurzer unter dem Auge und die meisten Supralabialsuturen schwarz. Doppelmakel im Nacken stets scharf markiert, ebenso die drei und nach hinten vier Längsreihen von Rückenmakeln; aber diese einfarbig braunschwarz, also abweichend von *C. quadrilineatus* Pall. ohne dunklere Säume. Unterseite sehr dunkel.

7. *Tropidonotus tessellatus* (Laur.) var. *hydrus* Pall.

Boettger, l. c. p. 176.

Ein Stück. — Jederseits 3 Prae- und 4 Postocularen.

Schuppenformel:

Squ. 19; G. $2 + \frac{1}{1}$, V. 169, A. $\frac{1}{1}$, Sc. $\frac{58}{58} + 1$.

Auf der Unterseite das Schwarz weitaus vorherrschend (wie gewöhnlich bei jungen Tieren); die Ventralen an den Seiten abwechselnd schwarz und pfirsichblütrot gefärbt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [1890](#)

Autor(en)/Author(s): Boettger Oskar

Artikel/Article: [Batrachier und Reptilien aus Kleinasien. 293-295](#)